

## Bericht

Des volkswirtschaftlichen Ausschusses über das Gesuch der Gemeinde Dornbirn um weitere Uebernahme der Hälfte der Barauslagen für die sachlichen Erfordernisse der k. k. Stickereischule in Dornbirn auf die Landescaffe.

### Hoher Landtag!

Der Landtag hat in der Sitzung vom 16. Jänner 1896 auf Grund des Berichtes des volkswirtschaftlichen Ausschusses vom 10. Jänner genannten Jahres (XXII. Beilage der stenographischen Protokolle pro 1896) folgenden Beschluß gefaßt:

„Der Gemeinde Dornbirn wird zur theilweisen Bestreitung der sachlichen Erfordernisse der k. k. Stickereischule eine jährliche Subvention von je 350 fl. und zwar für die Jahre 1896, 1897, 1898, 1899 und 1900 aus der Landescaffe gewährt.“

In dem neuerlichen an den Landtag gerichteten Gesuche der Gemeinde Dornbirn vom 20. März d. Js., Bl. 59/2, wird ausgeführt, daß sich die Auslagen der Stickereischule seit Beginn des Jahres 1900 bedeutend erhöht haben. Durch die Aufstellung einer dritten und vierten Stickmaschine mußten größere Räume gemiethet werden. Durch diese Erweiterung seien die Auslagen für Miethe, Beleuchtung, Beheizung u. s. w. erhöht worden. Die Einführung des elektrischen Lichtes bedinge auch eine Mehrauslage. Die Gesamtkosten der Hausmiethe, der Beheizung, der Beleuchtung und der Bedienung betragen pro Jahr 1800 K.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss ist der Anschauung, es sollte von Seite des Landes wie

im Jahre 1896, und zwar wieder auf die Dauer von 5 Jahren der Stickerfachschule in Dornbirn eine Subvention in jener Höhe gewährt werden, die ungefähr der Hälfte der Auslagen für Deckung der sachlichen Erfordernisse der Anstalt entspricht. Die Stickerfachschule wirkt im Interesse aller Theile des Landes, und es ist daher die Mitwirkung des Landes zur Aufbringung der bezeichneten Kosten gerechtfertigt.

Der volkswirtschaftliche Ausschuss stellt den

### **A n t r a g :**

Der h. Landtag wolle beschließen:

„Der Gemeinde Dornbirn wird zur theilweisen Bestreitung der sachlichen Erfordernisse der f. f. Stickerfachschule eine jährliche Subvention von je 900 K und zwar für die Jahre 1901, 1902, 1903, 1904 und 1905 aus der Landescaffe gewährt.“

**Bregenz**, 19. Juni 1901.

**Johann Kohler,**  
Obmann.

**Martin Thurnher,**  
Berichterstatter.

